



Liebe Erwachsene,

in dieser herausfordernden Zeit, die auch unsere Kinder, nicht zuletzt durch die Schließung der Kindergärten und Schulen deutlich zu spüren bekommen, möchten wir Ihnen eine Hilfe geben, wie Sie zu Hause – als Single, in Partnerschaft oder Familie – eine besinnliche Zeit gestalten können und sich gleichzeitig mit anderen verbunden wissen.

Viele Menschen vermissen es in diesen Tagen, den Glauben gemeinsam mit anderen Christen leben zu können. Auch unsere Gemeinden haben einen (äußeren) „Shut-Down“ vornehmen müssen und auch wir versuchen, der Situation mit Hilfe der Onlinemedien zu begegnen.

Gelebter Glaube bedeutet im Wesentlichen eine Beziehungspflege der Menschen zu Gott und zueinander. Menschen begegnen und tragen sich gegenseitig im Glauben. Auf dieser Grundlage möchten wir das Onlineangebot (z.B. www.drs.de sowie auf der Homepage der Seelsorgeeinheit Lorch-Alfdorf) erweitern und mit der realen Welt zusammenbringen.

Wir möchten in dieser Zeit den Anliegen, Sorgen, Nöten (Fürbitten) und den tröstenden und heilenden Erlebnissen (Dankgebete) einen Raum in unseren Kirchen - St Elisabeth, St. Konrad und St. Clemens Maria Hofbauer - geben.

Im Rahmen von zwei Gebetsimpulsen (einer für Kinder und einer für Erwachsene) wird die Möglichkeit geschaffen, den Glauben von Ihrem Zuhause in unsere Kirchengebäude zu bringen.

Bestandteil der Impulse: Die Kinder sind eingeladen, Bilder zu malen, die in den Kirchen aufgehängt werden. Die Jugendlichen und Erwachsenen haben die Möglichkeit, ihre Sorgen und Nöte in ein Gefäß vor dem Altar zu bringen oder ihren Dank etc. an einer Pinnwand anzuheften. Alle drei Bereiche (Bilder, Fürbitten und Dank) empfehlen wir unserem gemeinschaftlichen Gebet und wissen sie in unseren Kirchen bei Gott in den besten Händen.

Sie haben die Möglichkeit, die Bilder, die Fürbitten oder den Dank einzubringen:

- 1.) per Mail (v.a. eingescannte Bilder der Kinder) an das Pfarrbüro:
stkonrad.lorch@drs.de oder StClemensMariaHofbauer.Alfdorf@drs.de
- 2.) Da die Kirchen tagsüber zum stillen Gebet geöffnet sind, können Sie auch gerne selbst vorbeikommen. Wir weisen jedoch darauf hin, dass Sie die beschriebenen Anliegen aus hygienischen Gründen bereits vorher verschriftlicht haben müssen. Wir können leider keine Stifte auslegen. Die Kinder legen die Bilder selber um den Altar.

Es ist uns wichtig darauf hinzuweisen, dass wir Ihnen - auch bei einer E-Mail-Zusendung - Vertraulichkeit in den Kirchen zusagen.

Wir freuen uns, den Glauben auch in dieser Zeit miteinander teilen zu können.

Diese Anleitung für die Gebetsimpulse finden Sie auch auf der Homepage der Seelsorgeeinheit Lorch-Alfdorf.

Danke alles Miteinander!

Ihr Pfarrer E. Nentwich

Impuls für Erwachsene

Gemeinsame Überlegungen vorab: Wie wollen wir den äußeren Rahmen gestalten? z. B. Ansprechend gestaltete Umgebung mit brennender Kerze in der Mitte (z.B. Taufkerze), Blumen, ggf. Musikinstrumente, Papier für Gebetszettel

Kreuzzeichen: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Lied: Gotteslob 440, 1-5 Hilf Herr meines Lebens

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=tHc1pfTjaY>



Liedtext

1. Hilf Herr meines Lebens, dass ich nicht vergebens, dass ich nicht vergebens hier auf Erden bin.
2. Hilf Herr meine Tage, dass ich nicht zur Plage, dass ich nicht zur Plage meinem Nächsten bin.
3. Hilf Herr meiner Stunden, dass ich nicht gebunden, dass ich nicht gebunden an mich selber bin.
4. Hilf Herr meiner Seele, dass ich dort nicht fehle, dass ich dort nicht fehle, wo ich nötig bin.
5. Hilf Herr meines Lebens, dass ich nicht vergebens, dass ich nicht vergebens hier auf Erden bin.

Aus der Heiligen Schrift: „Die Auferweckung des Lazarus“ (nach Joh 11,1-45)

Jesus hatte einen guten Freund. Er hieß Lazarus und war der Bruder von Marta und Maria. Sie lebten in Betanien. Jesus war weit weg in Galiläa, da erhielt er die Nachricht: „Dein Freund Lazarus ist sehr krank.“ Als Jesus Tage später nach Betanien kam, war Lazarus in der Zwischenzeit gestorben. Er lag schon vier Tage im Grab in einer dunklen Felsenhöhle. Ein großer Stein war vor den Eingang gerollt worden. Marta lief Jesus entgegen und rief: „Herr, wenn du hier gewesen wärst, dann wäre mein Bruder Lazarus nicht gestorben!“ Da sagte Jesus: „Dein Bruder wird auferstehen. Ich bin die Auferstehung und das Leben! Jeder, der an mich glaubt, wird, auch wenn er stirbt, in Ewigkeit leben. Glaubst du das?“ Marta antwortete Jesus: „Ja, ich glaube fest, dass du der Erlöser, der Sohn Gottes bist.“ Auch Maria kam nun mit vielen anderen Menschen, die um Lazarus trauerten, zu Jesus. Und sie sagte weinend zu ihm: „Herr, wenn du hier gewesen wärst, dann wäre mein Bruder Lazarus nicht gestorben!“ Da musste auch Jesus weinen. Er ging mit den Menschen zum Grab und sagte: „Nehmt den Stein von der Felsenhöhle weg!“ Und Jesus schaute zum Himmel hinauf und rief: „Vater, ich danke dir, dass du mich immer erhört hast. Die Menschen, die hier um mich herumstehen, sollen zum Glauben an dich kommen.“ Darauf schrie Jesus mit lauter Stimme: „Lazarus, komm heraus!“. Da kam Lazarus heraus und viele der Menschen, die dabei waren und das gesehen hatten, glaubten an Jesus.

Anregungen, über den Text nachzudenken und kreativ umzusetzen:

- Ich überlege mir: Manchmal ist es im Leben von Menschen hell und schön. Es geht den Menschen gut. Sie haben Lebensfreude. (Evtl. Beispiele miteinander überlegen)
- Manchmal ist es im Leben von Menschen dunkel, traurig und finster. (Evtl. Beispiele sammeln: z.B. man hat Streit mit den Eltern/Freunden oder man ist traurig, weil man die Eltern nicht besuchen kann oder weil jemand krank ist.)
Es tut dann so gut, wenn jemand uns zuruft: Komm heraus! Aus deiner Dunkelheit, aus deiner Angst, aus deiner Traurigkeit.
Ich kann mich fragen: Wie können wir anderen im Moment aus der Dunkelheit helfen? (Evtl. gemeinsam überlegen: Anrufen, zulächeln, einen Brief schreiben...)
- Jesus ist als Sohn Gottes unterwegs. Er will auch uns aus dem Dunkel herausholen und ins Licht führen! Er selbst ist das Licht und das Leben, ein fester Turm. Wie ein Fels in der Brandung.
- Jesus weiß wie es ist, wenn Tränen sich in die Augen drängen. Er hat geweint, als er vom Tod seines Freundes Lazarus gehört hat. Er ist selbst hineingewoben in Beziehungen. Er ist einer von uns. Sein Beziehungsgeflecht ist inspiriert von seiner Beziehung zu Gott. („Und Jesus schaute zum Himmel hinauf...“).
Selbst persönlich schwer geprüft, gleichsam „an letzter Atemspitze“ schreibt die Schriftstellerin Nelly Sachs in einem ihrer späteren Gedichte:
„Weine aus die entfesselte Schwere der Angst... und ich lege deine Träne in dieses Wort: Deine Angst wird ins Leuchten geraten.“
Ein österliches Wort,

Fürbitten - Dank

Alle Anwesenden sind eingeladen, ihre Bitten (oder Ihren Dank) zu formulieren. Gerne können diese auch in schriftlicher Form in die Kirche gebracht werden. Die Fürbitten werden in den Korb am Altar gelegt. Dank und Lob werden jeweils an der Pinwand angebracht.

Sollten es Ihnen nicht möglich sein, die Gedanken persönlich in eines der Kirchengebäude zu bringen, so lade ich Sie ein, diese per Mail an das Pfarrbüro zu senden. Wir werden Sie dann vertraulich an dem oben genannten Platz in der Kircher anbringen:

Mail: stkonrad.lorch@drs.de oder StClemensMariaHofbauer.Alfdorf@drs.de

Vater unser: *Den Gestus zum Vater unser: manche falten die Hände, andere halten ihre Hände wie eine Schale*

Alle: Vater unser im Himmel geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen: Wir wollen Gott um seinen Segen bitten:
Gott segne uns.
Segne alle, die jetzt helfen.
In den Krankenhäusern.
In den Heimen.
Bei Sozialdienst.
In den Geschäften.
So segne uns alle der gute und treue Gott.
+ Der Vater, der Sohn, im Heiligen Geist.
Amen.

Lied: Gotteslob 453, 1-4 Bewahre uns Gott



Link: <https://www.youtube.com/watch?v=M12-um5k4MQ>

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns auf unsern Wegen.
Sei Quelle und Brot in Wüstennot,
sei um uns mit deinem Segen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns in allem Leiden.
Voll Wärme und Licht im Angesicht,
sei nahe in schweren Zeiten,

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns vor allem Bösen.
Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,
sei in uns, uns zu erlösen,

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns durch deinen Segen.
Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
sei um uns auf unsern Wegen.

Allen Mitfeiernden einen herzlichen Gruß.
Wünschen wir uns gegenseitig eine von Gott gesegnete Zeit.
Ich freue mich auf ein Wiedersehen.